

## Marktforschung

# Lukratives Geschäft mit Mütze

**Mehr gibt es nirgendwo. Was die Zahl der Weihnachtsmärkte angeht, ist Deutschland mit rund 1 500 Schauplätzen weltweit der Quotengigant. Und mit einem Ergebnis von über 85 Mio. Besuchern pro Jahr und laut Studie der IFT Freizeit- und Tourismusberatung einem Gesamtumsatz von über 2,5 Mrd. € sind die „Advents-Events“ auch wahre Publikumsmagnete.**

Mal ehrlich, haben Sie sich auch schon mal gefragt, was die immer häufiger auftretenden Weihnachtsmarktbesucher mit den rot-weißen Zipfelmützen außer Glühwein so in ihrer Tasse haben. Nun, die irdischen Kollegen des Weihnachtsmannes mögen zwar in Stilfragen durchaus in die falsche Kiste gegriffen haben, die Häufigkeit der zum Teil auch noch in Neonfarben blinkenden „Tarnkappe“ dokumentiert vor allem eines: Weihnachtsmärkte werden immer zahlreicher und beliebter. Und damit auch die Möglichkeiten in der Adventszeit und mit Weihnachtsmärkten Geschäft zu machen, wie **BUSMAGAZIN** im Folgenden aufzeigt. Von der Größenordnung

können die Initiatoren anderer Massenveranstaltungen und Großevents nur träumen.

Mit mehr als 85 Mio. Besuchern pro Jahr haben die 1 500 größeren Weihnachtsmärkte in Deutschland aktuell ein Plus von 70 % im Vergleich zum Jahr 2000 erzielt. Für 80 % der Bevölkerung gehört der Besuch eines Weihnachtsmarktes im Winter zum Pflichtprogramm. Für die anderen 20 % ist das bereits einer zu viel – „reine Kommerzveranstaltung“ ist da oft zu hören. Das hat das Städteportal [meinestadt.de](http://meinestadt.de) in einer bundesweiten Umfrage unter 1 100 Teilnehmern ermittelt. 46 % der Befragten besuchen zwei- oder dreimal in der Saison

einen Weihnachtsmarkt. Für rund ein Viertel der Deutschen ist der Markt in der Adventszeit vier- bis fünfmal eine Tour wert. Und 16 % sind „Stammkunden“ mit einem oder mehreren Besuchen pro



Weihnachtsmarktwoche. Attraktivität und Vielfalt des weihnachtlichen Rummels in Deutschland haben sich auch bei unseren Nachbarn herumgesprochen. Für weit mehr als 2 Mio. ausländische Besucher jährlich sind deutsche Weihnachtsmärkte eine Reise

wert – oft verbunden mit einer oder mehreren Übernachtungen. Davon profitieren in erster Linie die großen und bekanntesten Märkte hierzulande (s. Tabelle I.). Mit rund 4 Mio. Besuchern rangiert das Weihnachtsmarktgeschäft in Köln an der Spitze. Und doch wird die Domstadt in der Besucherdomstadt noch überflügelt. Der „German Christmas Market“, der seit 1997 in Birmingham, der Partnerstadt von Frankfurt/M., veranstaltet wird, hat sich

## Top-Ten Besucher Weihnachtsmärkte in Deutschland

1. Köln	4,0 Mio.
2. Dortmund	3,6 Mio.
3. Frankfurt/M.	3,0 Mio.
4. Stuttgart	3,0 Mio.
5. München	2,8 Mio.
6. Dresden	2,5 Mio.
7. Leipzig	2,2 Mio.
8. Erfurt	2,0 Mio.
9. Nürnberg	2,0 Mio.
10. Hamburg	1,8 Mio.

Foto: Jorma Bork/pixelio.de



► **Mit Riesenrad und voller Leuchtkraft auf Platz 8 in Deutschland: der Erfurter Weihnachtsmarkt** Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

zum Exportschlager entwickelt und lässt mit fünf Mio. Besuchern alle deutschen Originale hinter sich. Während das Ausland also auf die Platzhirsche der Branche steht, zieht es die Deutschen zu 75 % auf kleinere bzw. regionale Märkte. Dies begründen die Meinungsforscher von meinestadt.de mit der „individuellen, idyllischen Atmosphäre und dem Wunsch nach geselligem Beisammensein“.

Letztenanntes ist für 46 % der Befragten der Hauptgrund für den Besuch eines Marktes in der Adventszeit. Den Drang, wegen des Geschenkeinkaufs einen Markt aufzusuchen, verspüren dagegen nur 25 % der Gäste. Der Löwenanteil der rund 300 €, welche die Deutschen nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) pro Jahr für Weihnachtsgeschenke ausgeben, landet demnach im Einzelhandel oder wird über das Internet abgewickelt. Trotzdem lassen sich die Deutschen den Besuch ihres

bevorzugten Weihnachtsmarkts etwas kosten. Dafür nehmen 68 % auch einen längeren Anfahrtsweg in Kauf. Bei 25 % der Befragten sind dies zwischen 30 und 50 km. 28 % fahren zwischen 50 und 100 km und ein Drittel lässt sich auch von mehr als 100 km Wegstrecke zum Glühweinziel nicht abschrecken. Apropos abschrecken: Auf Belustigungen wie Kinderkarussell und

Schlittschuhbahn können die meisten der Befragten am ehesten

bei einem Weihnachtsmarktbesuch verzichten. Das sieht eine Branche in Deutschland ganz anders. Nach einer Studie der Kölner ift Freizeit- und Tourismus-

**Geselliges Beisammensein und längere Anfahrtswege – das spricht für den Reisebus**

**Weihnachtsmärkte Ausgaben pro Kopf**  
12 € pro Kopf und Besuch – das hat der Bundesverband der Schausteller und Marktleute (BSM) als durchschnittliche Ausgaben auf Weihnachtsmärkten ermittelt. In wohlhabenden Städten wie München liegt der Betrag sogar zwischen 30 und 40 €. In der Heimatstadt des **BUSMAGAZINS**, in Bonn, geben die Tagestouristen in der Adventszeit nach Angaben von Marktforschung Tourismus NRW 31,40 € pro Person und Tag aus. Bei Übernachtungsgästen klettert der Wert sogar auf 145,60 €. Diese bleiben im Schnitt 1,9 Tage in der Region.



beratung im Auftrag des Deutschen Schaustellerbundes (DSB) sind mittlerweile 90 % der nahezu 5000 Schaustellerunternehmen in Deutschland im Dezember auf den rund 1500 Weihnachtsmärkten der Republik mit Ständen und Fahrgeschäften vertreten. Grund für die Karussell- oder Riesenradfahrt und den Bratwurst- und Biergenuss im vorweihnachtlichen Lichterglanz: das Geschäft bzw. die Verlagerung desselben. Rund 150 Mio. Menschen

besuchen jährlich die mehr als 10000 Volksfeste in Deutschland. Im Jahr 2000 waren es noch 170 Mio. Gäste. Demzufolge betrug der Umsatz der Schausteller im Jahr 2012 mit 2,45 Mrd. € rund 1 Mrd. weniger als zur Jahrtausendwende. „Die Besucher sind heute verwöhnt, ihnen reicht das Angebot auf einer kleinen Kirmes oft nicht mehr aus“, bemerkt DSB-Präsident Albert Ritter. Die Lösung: Budenzauber in der Innenstadt, also dorthin gehen, wo die Kundschaft zahlreich und die Lust auf's Geldausgeben groß ist. Der dadurch zu Weihnachten erzielte Umsatz von 980 Mio. € pro Jahr gleicht also das Minus der Schaustellergilde im Kerngeschäft von Ostern bis Oktober fast aus.

RT ■

# BADEN-BADENER CHRISTKINDELSMARKT

23. Nov. – 30. Dez. 2015

Täglich geöffnet von 11.00 bis 21.00 Uhr, 23. Nov. festliche Eröffnung um 17.00 Uhr; 24. Dez. 11.00 bis 16.00 Uhr



Einer der schönsten Christkindelmärkte in Deutschland gleich zu Anfang der weltberühmten Lichtentaler Allee. Vor der illuminierten Kulisse des Kurhauses erwarten Sie u.a. folgende Attraktionen:

- ☞ Feierliche Eröffnung durch das Christkind mit seinen Engeln
- ☞ Ankunft des Nikolauses im Heißluftballon und Verteilung kleiner Geschenke an die Kinder
- ☞ Stimmungsvolles Live-Programm auf der Himmelsbühne

- ☞ Kirchenfenster-Allee mit überdimensional hinterleuchteten Bildern
- ☞ Prächtig illustrierte Märchenstraße
- ☞ Attraktive Romantik & Familientage
- ☞ Lebendige Krippe mit Streicheltieren